

## Salzburgs Geschichte wird Festprogramm

25.000 Menschen standen am 6. Juni mit Begeisterung Spalier, als sich der Festzug zum Jubiläum „700 Jahre Stadtrecht“ vom Residenzplatz in der Altstadt zum Ausstellungszentrum in Lieferung bewegte.

Bei ausgesprochenem „Marklwetter“ wurde der Festzug mit 1000 Mitwirkenden in historischen Kostümen aus den Werkstätten des Festspielhauses-Landestheaters und vieler Hobbyschneider mit 60 Prunkwagen, 120 Musikkapellen und Abordnungen von Vereinen zum Triumphzug nach dem Vorbild des 1879 in Wien vom Salzburger Maler Hans Markart zu Ehren des Kaiserpaares gestalteten Prunkzug. Immer wieder brauste Beifall auf, die Salzburger demonstrierten, daß sie sehr wohl fähig sind, Feste zu feiern. Angeführt von einem Herold zu Pferd, der mit seiner Fanfare den historischen Zug ankündigte, wurde in 20 Themenkreisen die Geschichte Salzburgs von der Römerzeit bis in unsere Gegenwart dargestellt. Der Augen- und Ohrenschmaus fand begeisterte Aufnahme und das bei den einheimischen wie bei den ausländischen Zuschauern jeder Festwagen, jede Gruppe; jede Musikkapelle wurde mit Beifall bedacht. Der Organisator des Festzuges war Komm.-Rat Erwin Markl, die historischen Grundlagen die-

ses Festzuges erarbeitete er zusammen mit Univ.-Prof. Dr. Heinz Dopsch.

### **Römerzeit**

In der Nachfolge älterer keltischer Siedlungen am Rainberg, Kapuzinerberg und Hellbrunner Berg gründeten die Römer die Stadt **Iuvavum** am linken Ufer der Salzach. Kaiser Claudius verlieh Iuvavum um 45 n. Chr. die Rechte einer Munizipalstadt mit Bürgermeister und Stadtrat. Nach einer Blüte im 1. und 2. Jahrhundert n. Chr. hatte das römische Salzburg unter den ständigen Angriffen germanischer Stämme zu leiden und wurde nach dem Ende des 5. Jahrhunderts weitgehend zerstört.

### **Völkerwanderung**

Ein Teil der römischen Bevölkerung verließ auf Anordnung von König Odoaker 488 n. Chr. den Salzburger Raum. Dieser kam in der 2. Hälfte des 6. Jahrhunderts unter die Herrschaft der **Bajuwaren** (Bayern), eines neuen Stammes, dessen Entstehung aus verschiedenen Volksplittern (Alemannen, Langobarden, Ostgoten, Thüringer, Romanen etc.) sich im Gebiet des heutigen Altbayern zwischen Donau und Alpen vollzogen hat.



**Roms Macht und Herrschaft im Noricum wurde durch den vierspännigen Welser Noricazug imposant in Erinnerung gerufen.**

## Gründung

Bischof **Rupert** von Worms, der dem fränkischen Hochadel entstammte, kam am Ende des 7. Jahrhunderts als Missionar an den bayerischen Herzogshof nach Regensburg. Von Herzog Theodo erhielt er um 696 die Ruinen der alten Römerstadt Iuvavum zum Geschenk. Mit der Errichtung der Klöster St. Peter und Nonnberg und dem Bau einer stattlichen Kirche, die man an der Stelle des Domes vermutet, wurde der heute als Landespatron verehrte Heilige zum Gründer des mittelalterlichen Salzburgs.

## Markt- und Münzrecht

Der junge Kaiser **Otto III.** aus der sächsischen Dynastie verließ am 28. Mai 996 dem Erzbischof **Hartwig** das Recht, in Salzburg einen täglichen **Markt** abzuhalten und Münzen nach Regensburger Gewicht zu prägen. Damit war der Anstoß gegeben, daß sich vor der Bischofsburg eine Stadt mit freiem Bürgertum entwickelte.

## Stadtrecht

Erzbischof **Rudolf von Hohenegg** schlichtete am 20. April 1287 einen Streit innerhalb der Bürgerschaft von Salzburg und gab einen dauerhaften Stadtfrieden. Gleichzeitig erließ er das älteste Salzburger **Stadtrecht**, das in zehn Artikel gegliedert ist und auch in den anderen erzbischöflichen Städten gelten sollte. Neben dem Stadtrichter werden die Genannten als Beisitzer im Stadtgericht und Vorläufer des Stadtrates erwähnt.



**Herzog Theodo und der Mönch Rupert stehen an der Wiege Salzburgs.**

## Handelsherren

Im Spätmittelalter machten zahlreiche Salzburger Kaufleute und Fernhändler als Faktoren und Unternehmer im **Handel mit Venedig** reichen Gewinn. Die Waren aus Venedig und der Levante wurden vom Handelshaus der Deutschen (**Fondaco dei Tedeschi**) nahe der Rialto-Brücke mit Schiffen bis Portogruaro gebracht und dann auf Saumrossen über die Alpenpässe nach Salzburg transportiert. Erst dort durften sie wieder auf Schiffe verladen werden.

## Um 1500

An der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit waren in Salzburg eine Reihe berühmter Künstler und Wissenschaftler tätig: Der Bildschnitzer **Michael Pacher**

IHR MODEHAUS  
**OPFERKUCH**  
SALZBURG  
UNIVERSITÄTSPLATZ 9 TELFFON 84 26 11-0

schuf den großartigen Flügelaltar für die Stadtpfarrkirche (Franziskanerkirche), und der aus Radstadt stammende **Paul Hofhaymer** war der bedeutendste Organist am Hofe Kaiser Maximilians I. Der Nürnberger Dichter **Hans Sachs** verfaßte einen Lobspruch auf die Stadt Salzburg, und der gefeierte Arzt **Paracelsus**, der beim Ausbruch des Bauernkrieges 1525, aus Salzburg geflüchtet war, starb 1541 in der Stadt.

### Handwerk

Schon seit dem Frühmittelalter war die Stadt Salzburg ein guter Boden für das **Handwerk**. Obwohl die Zünfte im politischen Leben keine besondere Rolle spielten, haben die Zechen und Bruderschaften des Handwerks vor allem bei Kir-



**Jahrhunderte waren die Säumer wichtig für den Warenverkehr über den Alpenhauptkamm.**

chenfesten und Prozessionen das Bild der Stadt mitgeprägt. Neben Zunftszeichen und Fahnen hat sich auch manches alte Brauchtum wie der Metzgersprung bis heute erhalten.

### 30jähriger Krieg

In der schwierigen Zeit des Dreißigjährigen Krieges, dem fast die Hälfte der Bevölkerung Deutschlands zum Opfer fiel, war Salzburg unter der Regierung von



Bes. Familie Mayr

HOTEL-RESTAURANT

## ELEFANT

A-5020 SALZBURG, SIGMUND-HAFFNER-GASSE 4,  
nächst dem Rathaus im Zentrum der Altstadt  
TELEFON 0 662 / 84 33 97 und 84 34 09,  
TELEX 632725 elhot

Altrenommiertes gutbürgerliches Haus, inmitten der Fußgängerzone der Altstadt gelegen. Zählt zu den ältesten Gaststätten Salzburgs. Zimmer mit allem Komfort. Räumlichkeiten für verschiedene Anlässe. Schöner Speisesaal, gemütliches Bürgerstüberl, anerkannt gute Wiener Küche, vorzügliche naturbelassene Weine und stets frische Stieglbiere vom Faß. Gute Zufahrt für PKW und Busse, 3 Gehminuten von Großgarage Mönchsberg.

Im Souterrain der bekannte, sehenswerte

## „Ratsherrnkeller“

um 1400 die Weingrube von Salzburg



**Lagermax**  
Die Spedition...

an der  
Verkehrs-  
drehscheibe  
Salzburg

A-5020 SALZBURG, LASTENSTRASSE 20  
TELEFON (0 66 2) 86 75-0\*, TELEX 130781\*, TELEFAX 09 75-410

Erzbischof **Paris Lodron** eine Insel des Friedens. Trotz der ungeheuren Kriegsteuern wurde die **Benediktineruniversität** gegründet (1622) und der fast vollendete **Dom** eingeweiht (1628). Der Dombaumeister **Santino Solari** baute Salzburg zur fast uneinnehmbaren Festungsstadt mit mächtigen Bastionen um.

### Hexenprozesse

Zu ersten Prozessen gegen **Hexen** und **Zauberer** kam es in Salzburg im 16. Jahrhundert. So wurden 1588 der Ramingsteiner Tischler Hans Gängl und dessen Frau Margaretha verbrannt. Unter Erzbischof Max Gandolf von Kuenburg fand einer der größten und blutigsten Hexenprozesse im europäischen Raum statt. Zwischen 1675 und 1681 wurden im Verlauf des **Zauberer-Jackl-Prozesses** insgesamt 133 Personen verurteilt und hingerichtet. Wegen Überfüllung der Gefängnisse mußte in der Stadt der Hexenturm als Kerker eingerichtet werden. Als letzte Hexe wurde erst 1750 die 16jährige Maria Pauerin in Salzburg geköpft und anschließend verbrannt.

### Stadtbrücke

Durch viele Jahrhunderte war die Salzburger **Stadtbrücke**, die etwas oberhalb der heutigen Staatsbrücke beim Klampferergäßchen die Salzach überspannte, aus Holz gebaut. Die geplante Steinbrücke unter Erzbischof Wolf Dietrich kam über das Anfangsstadium nicht hinaus. Die **Bürgergarde von Salzburg**, die vor wenigen Jahren wieder ins Leben gerufen

wurde, führt ihre Entstehung auf die Pflicht der Bürger zur Stadtverteidigung zurück, die im ältesten Stadtrecht 1287 festgelegt war.

### Mozart-Zeit

Die Salzburger Hofmusik, die mit den Namen Paul Hofhaymer, Ignaz Franz Bibber und Michael Haydn verbunden ist, erreichte mit dem Wirken der Familie Mozart ihren Höhepunkt. **Wolfgang Amadeus Mozart**, der am erzbischöflichen Hof nicht die erhofften Aufträge erhielt, verließ 1781 seine Vaterstadt und feierte seine größten Erfolge in Prag und Wien.

### Um 1800

Am Beginn des 19. Jahrhunderts führten die Auswirkungen der französischen Revolutionskriege zur **Säkularisation** des Fürsterzbistums Salzburg (1803). Nun wechselten weltliche Herrscher in rascher Folge: **Kurfürst Ferdinand** (1803–1805), dessen Bruder **Kaiser Franz I.** von Österreich (1806–1809), **französische Verwaltung** (1809), **König Maximilian Joseph I.** von Bayern (1810–1816). Mit dem Wiener Kongreß kam Salzburg 1816 endgültig an **Österreich**, wo es als 5. Kreis an Oberösterreich angegliedert wurde.

### Biedermeier

Im Vormärz (1816–1848) führte Salzburg als weltabgeschiedene Provinzstadt ein verträumtes Dasein. Die Maler der **Romantik** und des **Biedermeier** entdeckten

SPEZIALHAUS FÜR WILDLEDERBEKLEIDUNG  
UND TRACHTEN



# JAHN-MARKL

A-5020 SALZBURG · RESIDENZPLATZ 3

Telefon 0 662/84 26 10

damals die Schönheit der alten Bischofsstadt, die auch von Reisenden aus aller Welt gepriesen wurde. Der Salzburger **Hans Makart** feierte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit seinen Gemälden und Triumphzügen in Wien große Erfolge.

### Eisenbahn

Die Errichtung des Kronlandes Salzburg (1850) leitete für die Stadt eine Phase des großen Aufschwungs ein: 1860 wurde Salzburg an die **Kaiserin-Elisabeth-Westbahn** angeschlossen, die alten **Bastionen** fielen, und die **Regulierung der Salzach** brachte wertvolles Bauland. Vor allem am rechten Salzachufer setzte eine lebhaftere Bautätigkeit ein.

### Brauchtum

Mit dem politischen Erwachen des Bürgertums nach 1860 kam es auch zu einer raschen Entfaltung des **Vereinslebens**. Neben Kultur- und Bildungsvereinen (Museumsverein, Gesellschaft für Landeskunde, Stadtverein, Liedertafel etc.) entstanden auch zahlreiche Vereine, die sich der Pflege des Brauchtums und der Trachten widmete.

### Eingemeindungen

Seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts wurde über eine notwendige Erweiterung des Stadtgebietes lebhaft diskutiert. Aber erst 1935 wurden **Gnigl, Itzling** und **Maxglan** eingemeindet. Unter NS-Herrschaft wurden 1938 auch **Aigen, Morzg** und **Liefering** in das Stadtgebiet einbezogen.

### Festspiele

Mitten im Ersten Weltkrieg war 1916 in Wien die Salzburger **Festspielgemeinde** gegründet worden. 1920 fand die erste Aufführung des **Jedermann** auf dem Salzburger Domplatz statt. Vor allem Max Reinhardt und Hugo von Hofmannsthal waren für den raschen Aufschwung der Festspiele verantwortlich, die internationales Publikum nach Salzburg brachten. Unter Landeshauptmann Rehr, dem in einer äußerst schwierigen Situation die finanzielle Sanierung der Festspiele ge-

lang, wurde das (Kleine) Festspielhaus nach Plänen von Clemens Holzmeister errichtet.

### 20. Jahrhundert

Die Tradition der Salzburger **Turnvereine** reicht ins 19. Jahrhundert zurück. Die Freiwillige **Feuerwehr** von Salzburg entsprang einer Initiative des Turnvereins im Jahr 1865. 1866 gründete Josefine Habel den Patriotischen Frauen-Hilfs-Verein zur Pflege Kriegswundeter; dieser ist der Vorläufer aller städtischen **Rettungs- und Sanitätsorganisationen**. Das **Kraftfahr- und Flugwesen** in Salzburg nahm in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts seinen Aufschwung.



**Mit dem Jedermann begann Salzburgs neuer Weg als Festspielstadt.**